



Damit sich Kinder wehren können:  
*Tipps, die sicher und stark machen.*  
*Hier klicken >>*



Sollte der Newsletter nicht korrekt angezeigt werden, klicken Sie bitte [hier](#) für die Onlineansicht.

## 1) Jahresrückblick 2016 / Kinder stark machen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war ein spannendes Jahr 2016.

Wir konnten wieder viele Kinder vor Mobbing, Gewalt, Entführung, Missbrauch schützen und den Umgang mit Smartphone und Internet schulen.

Wir bedanken uns bei den vielen Unterstützern an den 15.800 Grundschulen und bei den vielen ehrenamtlichen Helfern der Sicher-Stark-Organisation.

Mittlerweile sind über 200 Mitarbeiter bei der Sicher-Stark-Organisation tätig und es werden jedes Jahr mehr, die sich aktiv gegen Kindesmissbrauch einsetzen. Sie wollen auch tätig werden, dann bewerben Sie sich.

siehe

<http://www.sicher-stark-team.de/stellenangebote.cfm>

842 Grundschulen (siehe Homepage) konnten wir wieder mit Webinaren, Vorträgen und Sicherheitskursen begeistern.

Über **eine halbe Million Kinder** haben wir mit dem außergewöhnlichen Sicher-Stark-Präventionskonzept bereits geschult.

Immer mehr Schulämter und Behörden empfehlen das Sicher-Stark-Präventionskonzept weiter.

Wir wollen die Umsetzung 2017 noch einfacher für Sie machen und obwohl wir bereits über langjährige Fachkompetenz auf den oben aufgeführten Gebieten verfügen, tun sich viele Grundschulen und Kitas noch schwer damit, Präventionsprojekte reibungslos umzusetzen.

### **Hier einige Tipps:**

- 1) Haben Sie an Ihrer Schule/Kita schon einen E-Mail-Verteiler, um Aktionen schnell und günstig anzukündigen?
- 2) Haben Sie schon eine WhatsApp-Gruppe? Immer mehr Eltern nutzen diesen Messenger, der kostenlos ist.
- 3) Kennen Sie sämtliche Fördergelder für Ihre Grundschule/ Kita, die Sie erhalten können?

siehe

<http://www.sicher-stark-team.de/foerderung-2017.cfm>



## **2) „Gemeinsam für ein besseres Internet“ – Safer Internet Day 2017**

Unter dem Motto „Gemeinsam für ein besseres Internet“ findet am 07. Februar 2017 der jährliche Safer Internet Day statt. Die Initiative der Europäischen Kommission ruft an diesem Tag weltweit zu Veranstaltungen auf.



Der Zugang zum Internet ist heutzutage für viele Grundschulkindern bereits eine Selbstverständlichkeit. Viele Eltern wissen jedoch nicht, wie sie den Familien-PC richtig absichern, sodass keine Bankdaten, Kennwörter, Bilder oder persönlichen Daten in fremde Hände gelangen. Spyware und Malware-Attacken haben so leichtes Spiel.

Die Non-Profit-Organisation Sicher-Stark bietet seit vielen Jahren Vorträge rund um das Thema Internetsicherheit für Kinder an und zeigt Eltern in Live-Demonstrationen, wie schnell sich Familien- oder Kinder-PCs, aber auch Smartphones hacken lassen, und wie man sich dagegen schützen kann. „Das diesjährige Motto des Safer Internet Day passt sehr gut zu unserem Ansatz, Eltern für die Gefahren zu sensibilisieren, die auf ihre Kinder im Internet lauern“, erläutert Ralf Schmitz, Hacker-Experte der Sicher-Stark-Initiative. „Wenn das Familiennetzwerk richtig abgesichert ist, können Kinder im Internet sicher und schnell surfen und somit ein besseres Internet erleben.“

### **Video-DVD-Serie von Experten für Kinder und Eltern**

Neben Vorträgen an Grundschulen/Kitas bietet Sicher-Stark auch eine Video-DVD-Serie an, die alle wichtigen Informationen für Eltern von Grundschulkindern zum Thema Internet enthält. Beispielsweise zeigen Schritt-für-Schritt-Anleitungen, wie man über die PC- Aktivitäten der Kinder auf dem Laufenden bleiben kann und ihnen Zugang zu altersspezifischen und sehr interessanten Kinderseiten seriöser Anbieter ermöglicht.

Auf einer speziell für Kinder aufbereiteten DVD erfahren die jungen Surfer selber, was sie tun können, um sich im Internet zu schützen. Abgerundet wird das Angebot durch die Option, einen PC von Experten auf schädliche Software untersuchen und reinigen zu lassen oder reale Hackerangriffe zu simulieren, um Sicherheitslücken zu erkennen. Weitere spannende Aktionen rund um den Safer Internet Day 2017 finden sich auch auf der Website von [klicksafe](https://www.klicksafe.de), der Sensibilisierungskampagne zur Förderung der Medienkompetenz im Umgang mit dem Internet und neuen Medien im Auftrag der Europäischen Kommission.

Weitere Informationen zum Safer Internet Day:

<https://www.betterinternetforkids.eu>

Weitere Informationen zur Video-DVD-Serie von Sicher-Stark:

<http://www.sicher-stark-team.de/shop-dvd.cfm>

Weitere Informationen zur Sicher-Stark-Initiative:

<http://www.sicher-stark-team.de/die-sicher-stark-initiative.cfm>

### **3) Internet-Sicherheits-WEBinare**

Viele Eltern haben im Jahr 2016 ihre Kinder über das Internet geschult oder haben sich selber wichtige Informationen beschafft. Die Bundesgeschäftsstelle war der erste Anbieter, der vor Jahren bereits die ersten Kinder-WEBinare für Sie und Ihr Kind entwickelt hat.

Viele Lehrkräfte und Eltern haben teilgenommen. Lesen Sie die Rückmeldungen. Machen Sie 2017 Ihr Erfolgsjahr einfach Smartphone oder Laptop einschalten und wichtige Sicherheits-Tipps erhalten.

siehe

<http://www.sicher-stark-team.de/sicher-stark-webinare.cfm>

## KINDER SCHÜTZEN SICH SELBST!

### Erstes Kinderwebinar in Deutschland.

Benjamin, 3. Klasse, ist zappelig und schaut ständig auf sein iPhone, Anna, 4. Klasse, ist häufig in ihr Smartphone-Display versunken und Fred spielt mit seinem Netbook Ballerspiele.



Aus der Welt der Kinder sind die neuen Geräte nicht mehr wegzudenken. Am Nachmittag treffen sie ihre Freunde in den sozialen Netzwerken, chatten, laden Bilder hoch, holen sich Klingeltöne aufs Handy. Doch wer klärt die Kinder in der heutigen Zeit richtig über die Gefahren auf, die bei sorglosem Umgang mit Daten und Bildern im Internet drohen?

- Wie lange dürfen Kinder im Grundschulalter eigentlich surfen?
- Auf welchen Seiten surfen die Kinder sicher?
- Was ist ein Kinderbrowser und welcher sollte für welches Alter zum Einsatz kommen?
- Was tun bei Mobbing, Beleidigung, Anpöbelungen in sozialen Netzwerken oder im weltweiten Internet?
- Was tun, wenn Schüler Bilder oder Videos ihrer Lehrern unerlaubt ins Netz stellen?
- Wie bekomme ich Kommentare, Bilder oder Texte wieder aus dem Netz?
- Welche Seiten sind für Kinder im Grundschulalter geeignet und wo finde ich sie?

Richtiges Surfen lernt man nicht durch Zuschauen, sondern am besten mit dem eigenen PC. Die besten Tricks fürs Internet merkt man sich am besten durch Hinschauen, Fragen und Ausprobieren. Die gemeinnützige Sicher-Stark-Stiftung bietet weltweit nun die ersten Kinderwebinare für Grundschul Kinder an.



Der Webinarleiter und führende Experte Ralf Schmitz meint dazu: „Nur Kinder, die rechtzeitig lernen, wie sie sich richtig im Netz verhalten, sind optimal vor den Stolpersteinen und Fallen der Internetwelt geschützt.“

Benjamins und Annas Eltern können in eigenen Sicher-Stark-Webinaren lernen, wie sie den Familien-PC vor Angriffen schützen und für ihr Kind die besten Seiten im World Wide Web finden können. Zusätzlich gibt es das dreiteilige DVD-Set „So schützt du dich richtig vor den Gefahren des Internets!“

Weitere Informationen zu den Online-Webinaren und zu den DVDs sind unter <http://www.sicher-stark-team.de/sicher-stark-webinare.cfm> verfügbar.

Bei Fragen zum Thema „Sicher im Internet unterwegs“ finden Sie im Sicher-Stark-Shop weitere Hörbücher, Video-DVD's sowie Informationen.

## 4) Ihre Meinung ist uns wichtig

Wir möchten uns auch 2017 weiter verbessern und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns mitteilten, wo wir Ihnen helfen können. Sie können unsere Kurzumfrage ausfüllen  
siehe

<http://www.sicher-stark-team.de/deine-meinung-zaehlt.cfm>

oder schreiben eine persönliche E-Mail an die Bundesgeschäftsstelle.

Wir wollen noch besser werden und würden Sie kurz bitten, diese 9 Fragen zu beantworten. (2-5 Minuten)

1. Was sind die größten Herausforderungen, wo wir Sie in den nächsten Jahren unterstützen können?



## 5) Sicher-Stark an Grundschulen

Hier ein Beispiel aus der Praxis. Die Schulleitung Frau Möller an der Grundschule in Wolfskehlen lässt bereits im 10. Jahr die kompletten 182 Kinder und die 364 Eltern mit dem Sicher-Stark-Konzept schulen.

### „Von Missbrauch sind auch Jungs betroffen“

**PRÄVENTION** Ein Team der Initiative „Sicher-Stark“ trainiert die Kinder an der Grundschule Wolfskehlen nach Geschlechtern getrennt

VON ANKE MOSCH

**WOLFSKEHLEN.** Die Jungen der dritten und vierten Klassen trainieren mit Ralf Schmitz und Wolfgang Overkamp, wie sie sicher und stark auftreten.

Ich habe geträumt, dass ich mit 30 Jungs einen Flirt-Kurs mache“, flötet Lara. Und Felix frag hoffnungsfroh: „Kann ich jetzt die Jungs beschnüffeln?“ Diese Schlingel! Doch dann rufen sich die beiden gegenseitig zur Ordnung und schütteln ganz artig exakt 32 begeisterten Grundschulern die Hand. Ralf Schmitz und Wolfgang Overkamp führen die beiden vorwichtigen Handpuppen und schaffen mithilfe von Lara und Felix den lockeren Einstieg in ein ernstes Thema. Denn übergriffig werden natürlich weder Lara noch Felix. Ganz im Gegensatz zu Tante Knuddel und Onkel Sabbel-schmatz, die die Jungs später noch in einem kurzen Film kennenlernen werden.

Auf Einladung des Fördervereins der Grundschule ist das „Sicher-Stark-Team“ mit seinem Präventionskonzept für drei Tage in die Wolfskeher Sporthalle gekommen. Die beiden Experten der bundesweit aktiven Organisation mit Hauptsitz in Euskirchen, die sich auf Grundschulen spezialisiert hat, trainieren mit den Schülern getrennt nach Jahrgängen – und nach Geschlecht. „Beim Thema Missbrauch denkt man immer zuerst an Mädchen, aber Jungs sind ge-

nau so betroffen“, erklärt Trainer Ralf Schmitz. So sind am Donnerstagvormittag erst einmal die 32 Buben der dritten und vierten Klassen an der Reihe, am Nachmittag dann die Mädchen der beiden vierten Klassen und am Freitagvormittag die der dritten Klassen. Für die Jahrgangsstufen drei und vier, für die der halbe Tag eine verbindliche Schulveranstaltung ist, hat der Förderverein die Kosten komplett übernommen. Für die beiden ersten Jahrgangsstufen ist das Sicherheitstraining am Freitagnachmittag und Samstagvormittag freiwillig und wird vom Förderverein bezuschusst.

**Mischung aus Gespräch und praktischem Tun**

„Seit zehn Jahren kommt die Sicher-Stark-Initiative alle zwei Jahre zu uns. Sie machen das einfach toll“, ist Schulleiterin Susanne Möller begeistert. Besonders überzeugend findet sie die Mischung aus Gesprächen etwa über Nein-Gefühle oder gute und schlechte Geheimnisse und praktischem Tun. „Die Kinder sind immer ganz beeindruckt, wenn Ralf Schmitz zwischendurch mal ein bisschen von seinem Können demonstriert“, sagt sie schmunzelnd. Denn der ehemalige Polizeibeamte mit Erfahrung in SEK und GSG9 ist mehrfacher Schwarzgürtelträger in verschiedenen Kampfsportarten.

Doch dienen diese Demonstrationen mehr der Auflocke-

rung, denn das Erlernen sportlicher Selbstverteidigung ist eben nicht Zweck des Trainings. Vielmehr sollen die Kinder ein selbstbewussteres Auftreten und Nein-Sagen lernen. Gefahren besser einschätzen können und einfache Techniken zur eigenen Sicherheit einüben, erklärt Schmitz während einer Pause im Gespräch. Weshalb eine wichtige Ergänzung zu ihm Sozialpädagoge Wolfgang Overkamp ist, der als systemischer Familientherapeut, Supervisor und Mediator arbeitet.

„Wir wollen nicht nur quatschen heute, sondern auch Action“, befindet Felix nach der Einführungsrunde, in der über die ersten der vielen Plakate an der Sporthallenwand gesprochen wurde. Wie etwa über das Blatt mit den Kursregeln, oder

den irritierten Fuchs, der von einer Gans in die Schnauze gebissen wird. „Mut tut gut“, liest ein Junge die dazugehörige Überschrift vor.

Nun aber Action: In zwei Kreisen mit je einem Trainer müssen die Kinder in Windeseile den Namen entweder des linken oder des rechten Nachbarn rufen. Dann geht Schmitz in seinem Kreis in die Mitte und führt das nächste Spiel vor. „Ich heiße Ralf, bin 29 Jahre alt und kann gut Handstand“, sagt er und stellt es auch gleich unter Beweis. Nach und nach treten Reda, Theo, Tim und all die anderen Jungs vor, nennen ihren Namen und zeigen, was sie besonders gut können. Die anderen machen es nicht nur nach, sondern spenden nach jeder Aktion ausgiebig Applaus.

Solcherart aufgewärmt sehen die Kinder einen halbstündigen Film über Tante Knuddel, Onkel Sabbel-schmatz und Konsorten. Viele Rollenspiele und Gespräche folgen, bis gegen Ende des Vormittags die Jacken angezogen werden und es hinaus geht. Dann werden die Jungs unter anderem aus einem Auto heraus angesprochen. „Erfahrungsgemäß sind die Kinder hinterher immer ganz erschrocken, was sie alles vertrauensselig erzählt haben“, berichtet Schmitz. Dass sie freundlich den Weg erklären, sonst aber nichts über sich oder Freunde verraten – dafür werden die Chancen am Ende des Trainings ein wenig gestiegen sein.

Ralf Schmitz vom „Sicher-Stark-Team“ stellt sich und Handpuppe Felix bei den Grundschulern in Wolfskehlen erst einmal vor. Dann geht es ans Selbstsicherheits-Training.

FOTO: ROBERT HEILER/VOLFFORMAT

Über 842 weitere Grundschulveranstaltungen finden Sie in unserem Pressebereich.

Siehe

<http://www.sicher-stark-team.de/presseberichte-2016.cfm>

Auch die vielen Fernsehberichte, geben einen guten Einblick in die Umsetzung und Lernerfolge der Kinder.

## **6) Sicher-Stark-Kurse in den Kindergärten**

Über 120 weitere Kindergärten in ganz Deutschland konnten wir mit dem Sicher-Stark-Konzept begeistern. Hier ein Beispielkindergarten, der jedes Jahr die Kindergartenkinder schult. Prävention zahlt sich immer aus.

### **Kindergartenkinder wehren sich in Frankfurt**

„Will dich jemand mitnehmen, dann schrei: Feuer!“ Das und vieles andere lernten die Frankfurter Kindergartenkinder von Trainer Ralf Schmitz im Sicher-Stark-Kurs.

„Stopp! Ich kann mich wehren! Lassen Sie mich in Ruhe!“ Frankfurt (SST) – „Und was machen wir, wenn uns jemand mitnehmen will...? Genau: Wir schreien ‚Feuer!‘ anstatt ‚Hilfe!‘, denn bei ‚Hilfe!‘ reagieren viele Menschen nicht mehr!“ Ralf Schmitz packt einen kleinen Jungen am Arm und will ihn ins Auto ziehen. Der Junge reagiert reflexartig laut in der belebten Einkaufsstraße in Frankfurt und seine Stimme ist schon sehr ausgeprägt. „Super! Nur so kann es jemandem auffallen, dass er nicht freiwillig mitgehen will“, lobt der Sicherheitsexperte für Selbstverteidigung und Selbstbehauptung.

Ralf Schmitz ist mit seinem Expertenteam schon seit über 20 Jahren in Deutschland unterwegs und zeigt Eltern, Kindern und Lehrkräften, wie Kinder sich richtig wehren können. Er hält Vorträge, gibt Webinare und führt regelmäßig Selbstschutzkurse durch. Diesmal machte er Station in Frankfurt. An diesem Sicherheitstag brachte der Sicherheitsexperte den Vorschulkindern in Frankfurt bei, wie sie mit gefährlichen Situationen oder Beleidigungen und Mobbing richtig umgehen können. Die fünf- und sechsjährigen Mädchen und Jungen lernten anhand von spielerischen, aber realitätsnahen Situationen, wie sie sich verhalten sollen und schützen können, wenn sie angesprochen werden. Praxisorientiert vermittelte der führende

Experte aus Deutschland souverän die wirkungsvollen Techniken und Strategien – und dies nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern, die während des kompletten Kursprogramms anwesend waren. Frau Melanie Schulz vom Montessori Kinderzentrum hatte den Kurs ins Leben gerufen. Es ist wichtig für Vorschulkinder, Abwehrtechniken und richtiges Fluchtverhalten zu trainieren. Zu den Kursinhalten zählten aber auch die Vermeidung von Gefahrensituationen und die Möglichkeiten, sich Hilfe von Erwachsenen zu holen. „Wenn ihr Angst habt, wovor auch immer, müsst ihr das sofort jemandem sagen“, appellierte Schmitz eindringlich. „Angst kann auch manchmal ein gutes Zeichen sein.“

Im Kursprogramm von Sicher-Stark wurden übrigens auch die Eltern explizit geschult, um die Verhaltensweisen zur Sicherheit ihrer Kinder zu Hause weiter zu üben. Damit das klappt, gab es kursbegleitende CDs, DVDs und Bücher.

## **7) Lehrkräftefortbildung für die Kita und Grundschulen in der Gewaltprävention**

Von zentraler Bedeutung ist, dass eine Gewalttat von allen in der OGS der Grundschule arbeitenden Fachkräften als gemeinsam zu lösendes Problem angesehen wird.

„Gewalttäter werden immer jünger – viele Täter sind schon im Grundschulalter erstmals auffällig“ – dies ist nur eine der vielen Schlagzeilen, die wir in der Zeitung täglich lesen. Dass die Ursachen für auffälliges oder gar straffälliges Verhalten vielfältig sind, ist seit Jahren hinreichend bekannt.

Ebenso vielfältig sind jedoch auch die vorhandenen Möglichkeiten, frühzeitig diesen unerwünschten Verhaltensweisen entgegenzusteuern.

An vielen Grundschulen werden schon seit geraumer Zeit zusätzlich Sozialpädagogen als Konfliktlöser eingestellt. Leider fehlt jedoch jungen Pädagogen die Lebenserfahrung, um effektive Gewaltprävention umzusetzen.

Es ist wichtig, Standards zur Reduzierung gewalttätigen Verhaltens zu installieren und zu forcieren, um positives Sozialverhalten zu fördern. Vielfach bleiben derartige Angebote im alltäglichen schulischen Alltag auf der Strecke oder sind einfach nicht bekannt oder können aufgrund von Zeitmangel nicht umgesetzt werden.



Nur gut, wenn es erfahrene Schulleiter an den 15.800 Grundschulen gibt, die den jungen Sozialpädagogen helfen können.

Die Fortbildung verfolgt das Ziel, Eskalationsphasen in der Grundschule zu reduzieren und Ansätze zur Deeskalation zu erfahren sowie handlungsorientierte Methoden kennenzulernen.

Der Zusammenhalt in der Klasse ist wichtig und es sollten gemeinsame Ziele erreicht werden, um positives Sozialverhalten zu stärken. Der erfahrene Gewaltpräventionsexperte Ralf Schmitz zeigte mit vielen Übungen und Spielen, wie das gelingen kann.

Die Erzieher und Lehrkräfte wurden über Teamübungen dazu angeregt, die Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen, ihre Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, neue Handlungsstrategien ohne Gewalt zu erproben und die eigenen Stärken zu erleben. Inhaltlich geht es darum, wie sich gewaltsame Auseinandersetzungen vermeiden lassen. Im Fokus standen auch die Gefahren im Internet, denn jeder zweite Grundschüler ist bereits im Internet aktiv.

Gerade dort ist die Rate an Beleidigungen hoch, weil dort anonym Mobbing betrieben werden kann, so Ralf Schmitz, der früher noch im Polizeidienst Ermittlungen durchführte.

Täter werden aber immer mehr überführt, dank neuer technischer Überwachungssoftware. Er erklärte, welche neue Software die Erzieher in der OGS einsetzen können.



Am Nachmittag wurden gemeinsam praktische Spiele aus der Erlebnispädagogik gezeigt, die das soziale Miteinander und Gemeinschaftsgefühl stärken:

- Spiele ohne Konkurrenzkampf,
- Teamaufgaben oder Übungen zur Vertrauensförderung in der

Gruppe,

- Bewegungsspiele zum Auspowern,
- Entspannungsübungen gehörten zum umfassenden Repertoire.

### **Kitas und Grundschulen**

Vorfälle, wie zum Beispiel das gewalttätige Verhalten von Schülern an einer Berliner Grundschule oder Gewaltvideos von Schülern auf Handys, die teilweise selbst hergestellt wurden, wurden durch die Sicher-Stark-Präventionsexperten aufgegriffen und haben viele im Land aufgeschreckt. Darüber hinaus sind sowohl Schlägereien, teilweise schon unter Einsatz von Waffen, als auch Mobbing in Grundschulen immer wieder viel diskutierte Themen in der Öffentlichkeit.

Fatal wird eine Situation, wenn Kollegen nicht hilfreich einspringen oder sich für nicht zuständig erklären. Gewalt als Phänomen birgt die Gefahr in sich, dass die Einzeltat zwar geächtet wird, aber nicht das Bedingungsgefüge bzw. das System betrachtet wird. Opfer müssen schnell und angemessen unterstützt und gestärkt werden. Jede Tat muss sanktioniert, Täter müssen konfrontativ zur Rede gestellt werden. Gleichzeitig sollte geprüft werden, welche Möglichkeiten eine Grundschule hat, zukünftige Taten zu unterbinden und wie Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie Hausmeister und Schulangestellte hilfreiche Praxis Kompetenzen für den Umgang mit Konflikten und Gewalt vermittelt bekommen. Gerade das Problem der Flüchtlinge wird in den Grundschulen die nächsten Jahre massiven Sprengstoff bringen und die Lehrkräfte vor neue Herausforderungen stellen.

Die Angebote reichen vom Umgang mit Kindesmissbrauch, Gewaltprävention, Sicher im Netz über Kompetenzschulungen zu Deeskalationstechniken, Mediation und Sozialem Lernen hin zur Qualifizierung von Lehrkräften für einen Umgang mit Konflikten und Mobbing in der Schulklasse. Außerdem werden die Gefahren im Netz und die Medienkompetenz bei Lehrkräften, Eltern und Kinder gefördert.

### **Diese Angebote erhalten seit Jahren ausschließlich Kinder in der Primarstufe**

- Gewaltprävention
- Selbstverteidigung und Selbstbehauptung
- Deeskalation, Deeskalationstraining, Schutz vor Übergriffen
- Hacker-Vorträge
- Zivilcourage von Lehrkräften und Eltern
- Mobbingprävention und -intervention
- Cybermobbing und die neuen Gefahren im Netz Vorträge

- Soziales Kompetenztraining, Sozialkompetenztraining
- Medienkompetenztraining, Sicher im Netz, Internetführerschein für Grundschul Kinder und Kita-Kinder und deren Eltern
- Gesprächsführung in der Gewaltprävention mit Eltern
- Umgang mit sexuellem Missbrauch
- Grenzverletzungen, Missachtungen, Beleidigungen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Professionelle Haltung von Lehrkräften in Grenzsituationen
- Schulinterne Lehrerfortbildung allgemein und speziell Umgang mit neuen Medien
- Umgang mit Gewalthandlungen in Vereinen
- Schulregeln einführen
- Faustlos, gewaltfrei lernen
- Konfliktfähigkeit spielend lernen
- Umgang mit aggressivem Verhalten von Schülerinnen und Schülern
- Lernförderliche Spiele und Gruppenentwicklung
- Schülerinnen und Schüler als Zeugen und Opfer von häuslicher Gewalt
- Multiplikatorenschulungen und Fortbildungen im Rahmen von Grundschulpräventionsprojekten
- Multiplikatorenfortbildung
- interessante Sponsoringkonzepte für Unternehmen

## **8) Safer-Family Kurs für Eltern immer beliebter...**

Der Safer-Family Kurs wird ständig weiterentwickelt. In diesem Videokurs erhalten Eltern wöchentliche Tipps, wie sie ihr Kind vor den Gefahren auf der Straße, auf dem Schulhof, aber auch im Internet richtig schützen können. Es gibt einen kostenlosen Bereich und einen Membership-Bereich.

siehe

<http://lernportal.sicher-stark.com/>

**Video-Coaching zum Schutz  
unserer KINDER!**

*An Eltern, die Ihre Kinder  
schützen wollen, die aber  
nicht wissen wo sie  
anfangen sollen!  
Auch für Lehrkräfte  
hervorragend geeignet.*



Sicher-Stark-Team  
  
sicher-stark-team.de

## 9) Hacker-Vorträge für Unternehmen und Schulen ...

Immer mehr Internetnutzer werden häufiger zum Ziel von Hackerangriffen. Schulen und Privatanwender geraten gleichermaßen ins Visier von Cyberkriminellen. Aber auch Unternehmen wie Yahoo.

2016 haben die Anfragen für Vorträge rasant zugenommen weil die Gefahren immer größer werden.



Internetnutzer werden häufiger zum Ziel von Hackerangriffen. Schulen und Privatanwender geraten gleichermaßen ins Visier von Cyberkriminellen. Aber auch Unternehmen wie Yahoo, wo über 500.000 Million Datensätze gestohlen wurden, bleiben vor Angriffen nicht verschont.

### **Hacker-Vorträge für Unternehmen und Schule**

Aufklärung ist in diesem Fall der beste Schutz. Die Sicher-Stark-Organisation widmet sich seit Jahren auch diesem Sicherheitsthema.

Nicht nur Wirtschaftsunternehmen buchen den Hacker-Experte Ralf Schmitz für die spektakulären Hacks, sondern auch Grundschulen und Kitas, denn dort werden ebenso Rechner jeden Tag gehackt. Ralf Schmitz begeistert mit spannender Unterhaltung, fundiertem Hintergrundwissen und wertvollen Praxistipps.

Ralf Schmitz war schon für große Konzerne, wie Gothaer-Versicherung oder Sparkassen, tätig und die Bundesgeschäftsstelle verschenkt auf der Internetseite

<http://www.sicher-stark-team.de/news.cfm>

seine Tipps.

„10 kostenlose Tipps, um Ihr Handy vor Angriffen zu schützen!“

In Unternehmen, Schulen und Kitas hält die Digitalisierung seit Jahren Einzug. Smartphones, Tablets, PCs, überall wird vernetzt und die nächsten Jahre werden noch mehr Herausforderungen bringen.

Internet in der Heizungsanlage, im Auto, im Flugzeug und alles ist angreifbar.

Dies gibt Hackern zunehmend Möglichkeiten, um Internetseiten, Privataccounts und neue Systeme anzugreifen und Daten auszuspähen und Schäden anzurichten.

Aufklärung durch Begeisterung

Die Sicher-Stark-Organisation zeigt live Firmen und sozialen Einrichtungen, wie Hacker Schwachstellen nutzen, Schutzmaßnahmen umgehen und Daten auslesen oder Angriffe starten. Mit Computern, Smartphones und mobilen Geräten, stehen uns dafür viele Ziele zur Verfügung.

Die Sicherheitsexperten erklären anschaulich und gut verständlich, wie man durch einfache Internettricks den Schutz enorm erhöhen kann, sodass Zuhörer in den Workshops und Vorträgen auch ohne technische Vorkenntnisse folgen können.

70% der Menschen nutzen mobile Medien, wie Smartphones oder Tablets, bereits. Sie sind beruflich und privat im Internet regelmäßig unterwegs. Sie haben viele Daten auf den mobilen Geräten, aber die Absicherung dieser Geräte wird oft unterschätzt.

Der Schaden ist groß, wenn erst einmal persönliche Daten in Hackerhände geraten.

Übernehmen Sie Verantwortung für Ihre Daten

Jeden Tag finden im weltweiten Internet Cyberangriffe statt und die Verunsicherung nimmt zu. Selbst IT-Spezialisten sind manchmal überfordert und besuchen regelmäßig Sicherheitsvorträge und setzen sich mit komplizierten Angriffen Wochen auseinander.

Lernen Sie die Sicherheit Ihrer Geräte zu erhöhen, bevor es zu spät ist!

In den Sicherheitsvorträgen erfahren Sie, in welchen Bereichen Sie gefährdet sind und mit welchen Maßnahmen Sie Ihr Unternehmen und Ihre Kinder wirksam schützen können.

Erfahren Sie, welche Methoden Hacker nutzen, um Daten und Geräte

auszuspähen und wie aktuelle Bedrohungen in der heutigen Zeit aussehen und wie Sie als Nutzer professionell damit umgehen. Lernen Sie die Risiken und Gefahren richtig einzuschätzen und wie Sie und Ihre Kinder sinnvoll die neuen Medien nutzen können. Informieren Sie sich, wie einfach es sein kann, Schutzmaßnahmen zu umgehen.

**Die 12 besten Tipps um mobile Geräte zu schützen.  
Jetzt downloaden**

[http://www.sicher-stark-team.de/?loadCustomFile=12Handytipps\\_BR.pdf](http://www.sicher-stark-team.de/?loadCustomFile=12Handytipps_BR.pdf)

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr 2017.

Ihr

Sicher-Stark-Team

**PS. Bitte setzen Sie uns auf die White-Liste in Ihrem Mailpostfach, damit die Zustellung der Mails gewährleistet ist und die Bundesgeschäftsstelle nicht im Spam Ordner landet.**

Kontaktformular: <http://www.sicher-stark-team.de/kontakt.cfm>

Herausgeber:

Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark:  
Dr. Axel Schäfer (V.i.S.d.P.)  
Service-Tel.: 0180-5550133-3\*

Rückfragen und Anmerkungen bitte an:

\*\*\*\*\*

Bundesgeschäftsstelle Sicher - Stark  
Hofpfad 11, D-53879 Euskirchen

Service-Tel.: 0180-5550133-3\*

Service-Fax: 0180-5-550133-0\*

\*0,14 Euro/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis  
0,42 Euro/Minute

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir als soziale NPO auf eine Teilfinanzierung über Telefonkosten angewiesen sind. Wir rufen Sie gern zurück.

Kontakt: [info@sicher-stark.de](mailto:info@sicher-stark.de)

\*\*\*\*\*

Sollten Sie keine Informationen mehr wünschen, können Sie sich jederzeit unter

<http://www.sicher-stark-team.de/newsletter.cfm>

abmelden.

Wir würden dies sehr bedauern, da wir ständig bestrebt sind, die Infos für Sie zu optimieren.

Wir freuen uns diesbezüglich auf Ihr Feedback!

Was wünschen Sie?